

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Fraktion Die Linke im Rat der Stadt Köln

An die Vorsitzende des Rates
Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker

An den Vorsitzenden der Verkehrsausschusses
Herrn Lino Hammer

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 18.11.2022

AN/2122/2022

Antrag gem. § 5 der Geschäftsordnung des Rates auf Durchführung einer aktuellen Stunde

Gremium	Datum der Sitzung
Verkehrsausschuss	22.11.2022

Einstellung des Stadtbahnbetriebs in weiten Teilen der Innenstadt am 11.11.2022 – Verkehrssicherheitskonzept für Großereignisse

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Ausschussvorsitzender,

wir beantragen gemäß § 5 GeschO des Rates der Stadt Köln für die Sitzung des Verkehrsausschusses am 22.11.2022 die Durchführung einer aktuellen Stunde zum Thema:

Einstellung des Stadtbahnbetriebs in weiten Teilen der Innenstadt am 11.11.2022 – Verkehrssicherheitskonzept für Großereignisse

Im Rahmen dieser Aktuellen Stunde möge die Verwaltung zusammen mit KVB und Polizei darstellen, welche besondere Situation am 11.11.2022 dazu geführt hat, dass der Stadtbahnbetrieb in weiten Teilen eingestellt werden musste und welche Konsequenzen sie daraus für zukünftige, vergleichbare Großereignisse in der Stadt Köln zieht.

Zudem soll erläutert werden, in welcher Weise der ÖPNV im Sicherheitskonzept für den 11.11.2022 berücksichtigt worden ist und in welcher Form auch das Verkehrsdezernat der Stadt Köln an seiner Erstellung mitgewirkt hat.

Begründung:

Die Verwaltung hatte im Vorfeld des 11.11.2022 ein Sicherheitskonzept für den Tag angekündigt, um ein sicheres Feiern zu ermöglichen.

Laut Presseberichterstattung mussten die KVB auf Veranlassung der Polizei im frühen Laufe des Tages, später auch aus eigenem Ermessen den Stadtbahnbetrieb in weiten Teilen der Innenstadt einstellen, da sich unter anderem Menschen in U-Bahn-Tunneln befanden und Gleise betreten hatten, so dass ein sicherer Betrieb nicht mehr gewährleistet werden konnte.

Großereignisse wie die am 11.11.2022 sind in Köln an der Tagesordnung. Nicht nur der Karneval wird alljährlich sowohl zum Sessionsauftakt als auch an den Karnevalsfeiertagen selbst gefeiert, auch zu Veranstaltungen wie dem CSD, den Kölner Lichtern, zu Fußballspielen und großen Konzerten transportieren die KVB regelmäßig abertausende Personen relativ verlässlich durch Köln. Dazu wird der Öffentliche Personennahverkehr an solchen Tagen auch beworben, um einerseits Autoverkehr aus der Innenstadt herauszuhalten und andererseits zu vermeiden, dass alkoholisierte Personen am Straßenverkehr teilnehmen. Der ÖPNV spielt also eine wesentliche Rolle an Tagen von Großereignissen und ist üblicherweise in den dazu erstellten Konzepten maßgeblicher Bestandteil.

Daher verwundert es, dass am 11.11.2022 der Stadtbahnverkehr weitgehend eingestellt werden musste, wie es in vergleichbarer Größenordnung bisher noch nicht erfolgt ist. Dies hatte zur Konsequenz, dass Feiernde einerseits nicht mehr mobil innerhalb der Stadt waren, andererseits aber auch Berufspendler*innen ihre Wege nicht mehr mit dem ÖPNV zurücklegen konnten. Dabei dürfte insbesondere im Verkehrsdezernat aufgrund der o.g. vielfältigen Großereignisse in Köln hinreichendes Erfahrungswissen und Expertise vorhanden sein, um eine solche Paralyse des ÖPNV zu vermeiden.

Die Verwaltung wird daher gebeten, im Rahmen der Aktuellen Stunde darzustellen, welches Verkehrskonzept im Vorfeld mit KVB und ggf. Polizei abgestimmt war und welche Faktoren dazu geführt haben, dass dieses offensichtlich bereits am Vormittag des 11.11.2022 scheiterte. Dazu bittet die antragstellende Fraktion, dass neben der Ordnungs- und Verkehrsverwaltung auch auskunftsfähige Personen der KVB und nach Möglichkeit der Polizei in der Sitzung anwesend sind.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Mike Homann
SPD-Fraktionsgeschäftsführer

gez.
Michael Weisenstein
DIE LINKE-Fraktionsgeschäftsführer